

Im Gelände und auf der Schulbank

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **51 (2004)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-370010>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AARGAUER ZIVILSCHÜTZER
BILDETEN SICH WEITER

Im Gelände und auf der Schulbank

em. Unter der Leitung des Motorfahrzeugfahrer-Verbandes (AMMV) übte ein Dutzend Aargauer Zivilschutzangehörige Mitte Oktober den Umgang mit dem Geländefahrzeug. Eingeladen dazu hatte der Aargauische Zivilschutzverband (AZSV). Dies im Wissen, dass seine Mitglieder bei Dienstleistungen vermehrt militärische Geländefahrzeuge des Typs Puch oder Pinzgauer einsetzen müssen. Ebenfalls Mitte Oktober nahmen am AZSV-Workshop «Besser ausbilden» Ausbildungsverantwortliche aus 25 Zivilschutzorganisationen teil.

Was ist zu tun, wenn im nassen und steilen Gelände nichts mehr geht? Wo befindet sich die Wurfschaufel? Was soll das Schwallblech hinter dem Fahrersitz? Wie übernimmt man ein Fahrzeug korrekt? Ab welcher Einsinktiefe kommt man nicht mehr ohne fremde Hilfe flott?

Unter Anleitung der versierten AMMV-Instruktoren Adrian Speckert, René Graf und Dieter Schmid blieben diese und viele weitere Fragen nicht unbeantwortet. Nach der Begrüssung durch Gerhard Zumsteg des AZSV reichte ein kurzer Theorieblock, um klar zu machen, dass ein interessanter, praxisbezogener Tag bevorstand. Die Fahrzeugübernahme im Armeemotorfahrzeugpark Othmarsingen dauerte gut eine Stunde, erschien aber kurzweilig, weil man die technische Seite des Autos gleich 1:1 kennen lernte. Die Kontrollen nach Checklisten dienten vor allem der Sicherheit: Wer würde denn gerne mit einem Reifendruck von nur 1 bar über die Autobahn «walken»?

Im Konvoi ging es nach Neuenhof. Dort wurde auf einem Parkplatz der Anhängerbetrieb unterrichtet: niemals rückwärts fahren mit Zivilschutzanhängern! Die Teilnehmer wissen nun warum. Auf nassen Wald- und





Naturstrassen hiess es nun, das erste Mal das «Sperrdiff» zuzuschalten. Beim Mittagessen anschliessend war Mineralwasser angesagt. Es galten 0,0 Promille...

Am Nachmittag stand in einer ehemaligen Kiesgrube in Nesselbach schwieriges Gelände auf dem Programm. Welchem Autofahrer käme es in den Sinn, die Fahrstrecke zuvor zu Fuss abzuschreiten? Die Kursteilnehmer werden es künftig tun! Diszipliniert, im Schrittempo, absolvierten sie abwechselnd den anspruchsvollen Parcours. Steil «zum Himmel fahrend» wurden dann schlicht alle Gänge gebraucht.

Petrus sei Dank: auf der Rückfahrt in den Armeemotorfahrzeugpark liess er nämlich die

natürliche Waschanlage auf höchster Stufe laufen, was dann die Reinigungszeit beim Fahrzeug verkürzte. Den von der Konzentration müde gewordenen Teilnehmern wars recht. Man war sich einig: ein für sicherheitsbewusste Pinz- und Puch-Fahrer unabdingbarer Kurs, der wiederholt werden sollte. Den Instruktoren des AMMV gebührt Dank.

Aus der Praxis – für die Praxis

Fachlich korrekt, methodisch geschickt und abwechslungsreich ausbilden: Unter diesem Motto lud der Aargauische Zivilschutzverband zu einer halbtägigen Einführung zum Workshop «Besser ausbilden». Vom Angebot wurde rege Gebrauch gemacht: 25 der 39 aargauischen

Zivilschutzorganisationen schickten ihren Ausbildungsverantwortlichen auf die Schulbank.

«Wir müssen unseren Kaderangehörigen zuerst etwas bieten, bevor wir von ihnen etwas verlangen.» So Ewald Müller, Präsident des AZSV. Zusammen mit den Vorstandskollegen Andreas Bächli und Gerhard Zumsteg, alles aktive Zivilschutzkommandanten, hatte das AZSV-Team in den vorangegangenen drei Monaten ganz nach dem Motto «Aus der Praxis – für die Praxis» umfangreiche Unterlagen für einen 3-tägigen Kader-Workshop, welcher in der eigenen ZSO durchgeführt wird, geschaffen.

Geleitet durch den berühmten roten Faden reihen sich Ausbildungsthemen wie: Der Ausbilder, Präsentationstechnik, Lernzielformulierung, Unterrichtsplanung und -techniken, Arbeitsplatzgestaltung, Überprüfungstechniken bis hin zu Lektionsplanungen aneinander. Letztere, in handlichem Taschenformat, müssen von den Teilnehmern selbst erarbeitet werden. Hier unterscheidet sich der Workshop von anderen Methodik-Kursen: Das Gelernte schlägt sich überprüfbar in den «Lektionsspicks» nieder und wird im kommenden Wiederholungskurs tatsächlich umgesetzt.

Bei der Umsetzung hilfreich sein dürfte, dass die Ausbildungsdokumentation auf CD-ROM abgegeben wurde. Die Kursunterlagen können so zeitsparend an die eigenen Gegebenheiten angepasst werden. Wer es persönlicher mag, ist gar eingeladen, das eigene Logo der Zivilschutzorganisation in die Dateien einzufügen. So verlieren die vorhandenen Folien, Plakate, Powerpoints und Arbeitspapiere den Geschmack von «Ausbildungskonserven». Zum Kursende durften die Organisatoren verdientes Lob entgegennehmen. □

